

IM FALL

Eine Ausstellung über die Sozialhilfe
in der Schweiz

BASEL, 26.4.–3.5.2010

Tinguely-Brunnen, Theaterplatz,
Offene Kirche Elisabethen

AGENDA

Ausstellung «IM FALL» mit Informationen, Computerspielen, Videoportraits, individuellen Führungen und zahlreichen Aktionen | Tinguely-Brunnen, Theaterplatz, entlang der Elisabethenkirche und in der offenen Kirche Elisabethen, Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–21 Uhr, Sa, 10–18 Uhr, So, 13–18 Uhr

DIENSTAG 27. APRIL

14–16 Uhr | **Spielerisch sparen mit Radio Basilisk & Caritas Markt Basel** Gewinnspiel & Informationen mit dem Morgenshow-Team und Mitarbeitenden des Caritas Marktes Basel | Ort: Theaterplatz

MITTWOCH 28. APRIL

14–17 Uhr | **Improvisationstheater** Das Eidgenössische Improvisationstheater spielt sich durch die Ausstellung, bezieht das Publikum in die Handlung ein und informiert zum Thema Armut | Ort: Theaterplatz

DONNERSTAG 29. APRIL

12–14 Uhr | **Suppenessen** Die christlichen Kirchen, die Israelitische Gemeinde Basel und die Basler Muslim Kommission laden gemeinsam mit der Bewegung ATD Vierte Welt zum Suppenessen ein. Die «Armutssuppe» ist ein alter Brauch der Mönche und Klostergemeinschaften | Ort: Eingangsbereich Offene Kirche Elisabethen

16 Uhr | **Vernissage Solidaritätsabzeichen** Prämierung der Preisträger des Sujet-Wettbewerbs für ein Solidaritätsabzeichen mit Armutsbetroffenen. Lanciert von den Kirchen, Internetcafé Planet 13, Bewegung ATD Vierte Welt, Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter und Christoph Merian Stiftung. Umtrunk, Musik und Ausstellung | Ort: Offene Kirche Elisabethen

18 Uhr | **Podiumsdiskussion «Armut in der reichen Schweiz - Konzepte für eine neue Sozialordnung»** Einführungsreferat: Prof. Dr. Ueli Mäder, Uni Basel. Veranstalter: Neue Helvetische Gesellschaft - Treffpunkt Schweiz, Region Basel | Ort: Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

FREITAG 30. APRIL

14–17 Uhr | **Führungen durch die Ausstellung** Mitarbeitende der Sozialhilfe informieren über die Sozialhilfe Basel-Stadt, erklären Hintergründe von Armut und beantworten Fragen | Ort: Tinguely-Brunnen, jeweils zur vollen Stunde

SAMSTAG 1. MAI

14–17 Uhr | **«Surprise» Strassenmagazin, Sport und Kultur.** Präsentation und Spiele mit Überraschungsgast | Ort: Theaterplatz

14–17 Uhr | **Improvisationstheater** Das Eidgenössische Improvisationstheater spielt sich durch die Ausstellung, bezieht das Publikum in die Handlung ein und informiert zum Thema Armut | Ort: Theaterplatz

MONTAG 3. MAI

14–17 Uhr | **Führungen durch die Ausstellung** Mitarbeitende der Sozialhilfe informieren über die Sozialhilfe Basel-Stadt, erklären Hintergründe von Armut und beantworten Fragen | Ort: Tinguely-Brunnen, jeweils zur vollen Stunde

SOZIALER EINSATZ IN BASEL

Die Ausstellung «IM FALL» wird in Basel unterstützt und getragen von der Christoph Merian Stiftung und der Sozialhilfe Basel-Stadt

Die Christoph Merian Stiftung

Die Christoph Merian Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Basel. Sie wurde von Christoph Merian (1800–1858) testamentarisch begründet und trat nach dem Tod seiner Ehefrau Margaretha Merian-Burckhardt (1806–1886) in Kraft. Die Mittel der Stiftung stammen aus dem Vermögen, welches das Ehepaar Merian teils durch Erbschaft, teils durch eigene Leistung erworben und vermehrt hat.

Schon zu Lebzeiten fühlten sich Christoph und Margaretha Merian der Wohltätigkeit verpflichtet und spendeten für gemeinnützige Projekte beträchtliche Summen. Im Testament wurde festgehalten, die Erträge zur «Linderung der Noth und des Unglücks» und zur «Förderung des Wohles der Menschen» in der Stadt Basel zu verwenden. Auch heute noch ist die Bekämpfung der Armut



Der Kampf gegen Armut ist in Basel breit abgestützt.

ein Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten. So setzt sich die Christoph Merian Stiftung für Menschen ein, die in Not geraten sind, indem sie diverse Projekte und Einrichtungen für Armutsbetroffene, wie beispielsweise die Schuldenberatung, die Gassenküche oder die Kontaktstelle für Arbeitslose unterstützt. Neben dem Bereich Soziales & Stadtentwicklung enga-

giert sich die Stiftung in der Stadt Basel auch für Kultur sowie Natur, Landwirtschaft & Umwelt.

www.merianstiftung.ch

Sozialhilfe Basel-Stadt

Die Sozialhilfe ist seit 2009 eine Dienststelle des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt. Im Rahmen ihres Auftrages

hat sie die Verantwortung für die Existenzsicherung der Einwohner/-innen der Stadt Basel und von Personen mit Flüchtlingshintergrund. Dazu gehört die materielle Hilfe (Sicherstellung des Existenzminimums) sowie die persönliche und generelle Hilfe (Beratung und persönliche Unterstützung zur Erhaltung und Förderung von Selbständigkeit). Die Klient/-innen der Sozialhilfe werden vom Eintritt bis zur Ablösung abgestimmt auf ihre individuelle Situation von spezialisierten Mitarbeiter/-innen betreut. Die Sozialhilfe setzt sich auf diese Weise dafür ein, Einwohner/-innen der Stadt Basel in die Arbeitswelt und in die Gesellschaft zu (re-)integrieren sowie Notlagen vorzubeugen. Oberstes Ziel dabei ist es, die betroffenen Menschen auf ihrem Weg in die wirtschaftliche und soziale Selbständigkeit zu begleiten.

www.sozialhilfe.bs.ch